

die Furcht des Herrn

A) Timing

1. das Meer ist wirklich ein schöner Urlaubsort und gut für die Lunge □ ja aber Städtereisen sind auch wirklich so inspirierend!

der Herr ruft uns in Großzügigkeit! □ ja aber es ist wichtig, dass wir gute Haushalter sind! □ zurücklegen will gelernt sein!

der Geist ruft uns ins Fasten und Beten □ ich ruhe im Neuen Bund! □ alles ist uns in Christus geschenkt!

Es ist eine Zeit zu feiern und jubeln und einfach voll Vertrauen vor dem Herrn zu sein □ Gott tut nichts ohne Gebet und Elia hat gerungen, bis Er die Verheißung (Wolke) gesehen hat!

2. jede dieser Aussagen ist richtig und in sich wahr! Aber nur, wenn es der Heilige Geist jetzt betont!

„...der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig“ 2. Kor 3,6

3. dies gilt für uns als Einzelne, Familien, Gemeinden, Städte und weltweit!
4. dies kann sich auch wohl unterscheiden. Auch bei Ehepaaren. Den Einen ruft Gott zu vertrauen und still zu sein, den Anderen in Aktion!
5. Es ist wichtig, dass wir Zeiten und Schwerpunkte unterscheiden können. Im eigenen Leben, aber auch im Leib und auch hier zu verstehen, was das für uns bedeutet!

„Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Einen Propheten? Ja, sage ich euch, und mehr als einen Propheten. 27Dieser ist es, von dem geschrieben steht: »Siehe, ich sende meinen Boten vor deinem Angesicht her, der deinen Weg vor dir bereiten wird.« 28Denn ich sage euch: Unter den von Frauen Geborenen ist kein Größerer als Johannes der Täufer;

aber der Kleinste in dem Reich Gottes ist größer als er. 29Und das ganze Volk, das zuhörte, und die Zöllner haben Gott recht gegeben, indem sie sich mit der Taufe des Johannes taufen ließen; 30die Pharisäer aber und die Gesetzesgelehrten haben den Ratschluss Gottes für sich selbst wirkungslos gemacht, indem sie sich nicht von ihm taufen ließen. 31Wem soll ich nun die Menschen dieses Geschlechts vergleichen?

*Und wem sind sie gleich? Sie sind Kindern gleich, die auf dem Markt sitzen und einander zurufen und sagen: **Wir haben euch gepfiffen, und ihr habt nicht getanzt; wir haben euch Klagelieder gesungen, und ihr habt nicht geweint.** Denn Johannes der Täufer ist gekommen, der weder Brot aß noch Wein trank, und ihr sagt: Er hat einen Dämon. 34Der Sohn des Menschen ist gekommen, der da isst und trinkt, und ihr sagt: Siehe, ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund von Zöllnern und Sündern; 35- und die Weisheit ist gerechtfertigt worden von allen ihren Kindern“* Lk 7,26-35

6. Johannes kam mit der Botschaft von Buße, Umkehr und Taufe. Die Pharisäer sagen, „brauch ich nicht in dieser Art“!
7. **HÖRT: Hartherzigkeit, Rebellion, Stolz hat immer Argumente!**
8. die in sich manchmal stimmen □ siehe Sätze oben: aber dennoch aus falscher Motivation!
9. und, wenn du es dir oft genug sagst, glaubst du sie auch!
10. aus diesem Grund: „Deshalb, wie der Heilige Geist spricht: »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht ...“ Hebr 3,7

B) die Furcht des Herrn

1. Furcht = Phobie □ also wirklich Angst! □ Staunen!
2. Niagara Fälle sind furchterregend, zumindest, wenn du ihnen nahen möchtest! □ Seil darüber laufen
3. ihre Größe und Macht erzeugt Ehrfurcht □ aber auch konkret Furcht!

4. Es gab diesen Mann, der über eine Schlucht ohne Netz balanciert ist und die Menge gefragt hat, wer glaubt, dass er das kann?!
 - gut, wenn soll ich dann tragen ? :-)
5. Gott der Ewige und Heilige ist ehrfurchtsgebietend!
6. natürlich kann man jetzt auch betonen, Abba Vater ▫ stimmt auch!
7. aber das ist manchmal das Relativieren, was die Spannung raubt!
8. ich sage das mit **gewissen Fragezeichen** und dennoch empfinde ich, dass **der Herr dies betont!**
9. in den vergangenen 2,5 Jahren zwei, drei Erlebnisse in dieser Art: dreieinhalb 2018 | Abendmahl |

„Die Furcht des HERRN ▫ bedeutet▫ , Böses zu hassen. Hochmut und Stolz und bösen Wandel und einen ränkevollen (verkehrten) Mund, ▫ das▫ hasse ich“

Spr 8,13

10. dies hasst Gott!

- Böses
- Hochmut und Stolz
- bösen Wandel
- falsche, verleumderische Rede

11. Und jetzt spüre ich in mir **das pastorale, was relativieren möchte**, aber ich möchte es deutlich sagen

12. der Heilige Geist wird es nicht tolerieren!

13. es gibt zwei Möglichkeiten: **Umkehr und Buße oder Flucht!**

14. der Herr kommt in seiner Herrlichkeit und Heiligkeit

C) wohne bei uns!

1. Ich habe es mehrfach gesagt Psalm 15 und Psalm 24 sind die Roadmap, dass Gott bei uns wohnen (bleiben) kann!

2. Jesus sagt:

„Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. 24Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht“ (Joh 14,23-24)

3. simpel und einfach: wenn du ihn liebst, dann bewahrst du sein Wort. Es trifft dich und du reagierst!

4. **PERSÖNLICH:** bitte erschreckt nicht. Ich selber spüre, wie der HG mich in eine Richtung zieht. **Ich muss mich mit diese Schärfe versöhnen!**

Nicht, weil ich Angst habe, dass mich jemand nicht mag! □ vielmehr, weil ich niemand erschrecken möchte!

5. Wenn der Heilige Geist in Schärfe spricht und wenn jemand erschrocken ist (in eurem Umfeld): **RELATIVERT ES NICHT!** □ Begleitet es, hilft, ordnet es ein, aber **RELATIVIERT ES NICHT!**

6. **der Herr kommt und richtet die Furcht des Herrn auf!**

„Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten. 43Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel“ Apg 2,42-43

„Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Jubel und Schlichtheit des Herzens, 47lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet wurden“ V46-47

„Und es kam große Furcht über die ganze Gemeinde und über alle, welche dies hörten.

Krankenheilungen durch die Apostel

12Aber durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder unter dem Volk; und sie waren alle einmütig in der Säulenhalle Salomos. 13Von den Übrigen aber wagte keiner, sich ihnen

*anzuschließen, **doch das Volk rühmte sie.** 14Aber umso mehr wurden
□ solche□ , die an den Herrn glaubten, hinzugetan, Scharen von Männern
und auch Frauen, 15sodass sie die Kranken auf die Straßen hinaustrugen
und auf Betten und Lager legten, damit, wenn Petrus käme, auch nur
sein Schatten einen von ihnen überschattete. 16Es kam aber auch die
Menge aus den Städten um Jerusalem zusammen, und sie brachten
Kranke und von unreinen Geistern Geplagte, die alle geheilt wurden“*

Apg 5,11-16

*„So hatte denn die Gemeinde[durch ganz Judäa und Galiläa und Samaria
hin Frieden und wurde erbaut und **wandelte in der Furcht des Herrn**
und **mehrte sich durch den Trost[Beistand) des Heiligen Geistes“***

Apg 9,31